

(5)

(19) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



DT 25 20 441 A 1

(11)

Offenlegungsschrift 25 20 441

(21)

Aktenzeichen: P 25 20 441.5

(22)

Anmeldetag: 7. 5. 75

(43)

Offenlegungstag: 18. 11. 76

(30)

Unionspriorität:

(32) (33) (31)

(54)

Bezeichnung: Verfahren zum inwendigen Isolieren von Mauern und Profilleiste zur Durchführung des Verfahrens

(71)

Anmelder: A/S Platon, Notodden (Norwegen)

(74)

Vertreter: Jung, E., Dipl.-Chem. Dr.phil.; Schirdewahn, J., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat.; Schmitt, G., Dr.-Ing.; Pat.-Anwälte, 8000 München

(72)

Erfinder: Nichtnennung beantragt

DT 25 20 441 A 1

2520441

DIP...-CHEM. DR. ELISABETH JUNG
DIPL-PHYS. DR. JÜRGEN SCHIRDEWAHN
PATENTANWÄLTE DR.-ING. GERHARD SCHMITT

8 MÜNCHEN 40,
CLEMENSSTRASSE 30
TELEFON 345067
TELEGRAMM-ADRESSE: INVENT/MÜNCHEN
TELEX 5-29 688

u.Z.: J 637M + a vdB/P

7. Mai 1975

A/S Platon
N-3670 NOTODDEN

"Verfahren zum inwendigen Isolieren von Mauern und Profilleiste
zur Durchführung des Verfahrens"

Die Erfindung betrifft ein Verfahren, mittels welchem man eine besonders günstige Isolierung an den Innenseiten von Mauern, insbesondere Grundmauern erzielen kann, wobei die Isolierung besonders feuchtigkeitsabdichtend sein soll.

Dies wird erfindungsgemäß derart erzielt, daß man an den Innenseiten von Mauern an sich bekannte mit Abstandswarzen versehene Tafeln derart anbringt, daß zwischen Mauern und Tafeln Entlüftungs-Durchläufe gebildet werden, die am Boden und an der Decke in offener Verbindung mit der Raumluft stehen, und daß man auf der nach innen gerichteten Seite der Tafeln mindestens eine Decksschicht aufträgt.

609847/0122

ORIGINAL INSCRIED

Die an der Innenseite der Tafel aufgetragene Deckschicht kann vorteilhafterweise ein zweckmässiger Putzmörtel-Werkstoff sein, wobei dieser mittels zuerst an der Innenseite der Isoliertafeln vorgesehener Streckmetall-Bleche mit der Konstruktion verbunden wird.

Erfindungsgemäss werden auch vorteilhaft bestimmte für die Verwendung bei der Durchführung des erfundungsgemässen Verfahrens besonders geeignete Leisten verwendet.

Zur näheren Erläuterung der Erfindung wird auf die nachstehende Beschreibung eines in der Zeichnung schematisch dargestellten Ausführungsbeispiels verwiesen.

Fig. 1 stellt einen Schnitt durch eine erfundungsgemäss isolierte Mauer dar.

Fig. 2 zeigt im Schnitt, in Seitenansicht bzw. perspektivisch eine besonders zur Verwendung in Verbindung mit dem Verfahren laut der Darstellung in Figur 1 geeignete und gestaltete Leiste.

Fig. 3 zeigt zur weiteren Erläuterung der Erfindung eine erfundungsgemäss abgedeckte Mauer, von innen gesehen und mit den unterschiedlichen Abdeckschichten teilweise entfernt, damit man deutlich sehen kann, wie die Isolation aufgebaut ist.

Die Mauer 2 wird innen mit Plastiktafeln der an sich bekannten einseitig mit Abstandsorganen in der Form von eingeprägten Warzen 1' versehenen Art abgedeckt. Zwischen der Mauer 2 und den Tafeln 1 entsteht dabei ein Zwischenraum 11, welcher als freier Durchlauf für austrocknende Umwälzluft dient, wie mit den Pfeilen in der Figur 1 angedeutet.

Beim Boden 10 und bei der Decke 9 sind die Tafeln 1 derart vorgesehen, dass eine gewisse offene Spalte entsteht und im innerhalb gelegenen Raum somit eine freie Luftumwälzung entsteht.

Bei einer besonders günstigen Ausführung werden besondere Decken-

und Bodenleisten 5 vorgesehen, welche die Isoliertafel 1 abstützen und gleichzeitig den Zwischenraum 11 durch besondere Ausnehmungen oder Öffnungen 7 in Verbindung mit der Raumluft bringen. In dem dargestellten Beispiel haben diese Leisten ein G-förmiges Profil. Dabei wird eine fortlaufende Spalte 7' gebildet, die mit dem Zwischenraum 11 in Verbindung steht, wobei Löcher 7 in der Vorderwand der Leiste gleichzeitig einen zusätzlichen freien Zugang für die Umwälzluft schaffen.

Die an der Innenseite der Isoliertafel 1 vorgesehene Deckschicht kann aus einer zweckmässigen Kleidung bestehen. In dem dargestellten Beispiel besteht diese aus Putzmörtel 4, welcher mittels Streckmetallblechen 3 an der Konstruktion verankert ist. Auch für diesen Teil der Konstruktion bilden die Leisten 5, wie man sieht, eine gute Unterstützung.

Die Leisten 5 können vorteilhaft durch Extrudieren eines zweckmässigen Plastikwerkstoffes hergestellt werden und ausser den Entlüftungsöffnungen 7 auch Löcher 8 für Stahlstifte 6 aufweisen.

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Verfahren zum inwendigen Isolieren von Mauern, insbesondere gegen Feuchtigkeit, dadurch gekennzeichnet, daß man an den Innenseiten der Mauern (2) an sich bekannte mit Abstandswarzen (1') versehene Tafeln (1) derart anbringt, daß zwischen Mauern (2) und Tafeln (1) Entlüftungs-Durchläufe (11) gebildet werden, die am Boden (10) und an der Decke (9) in offener Verbindung mit der Raumluft stehen, und daß man anschließend auf der nach innen gerichteten Seite der Tafeln mindestens eine Deckschicht aufträgt.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß man als Deckschicht eine Schicht aus Streckmetall (3) mit aufgetragenem Putzmörtel (4) verwendet.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß man am Boden (10) und an der Decke (9) Profilleisten (5) zum Stützen der Tafeln (1) und Deckschichten (3, 4) anbringt.
4. Profilleiste zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß sie kistenförmig mit Öffnungen (7, 7') für die Umwälzluft ausgebildet ist.
5. Profilleiste nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß sie G-förmig ausgebildet ist und einen

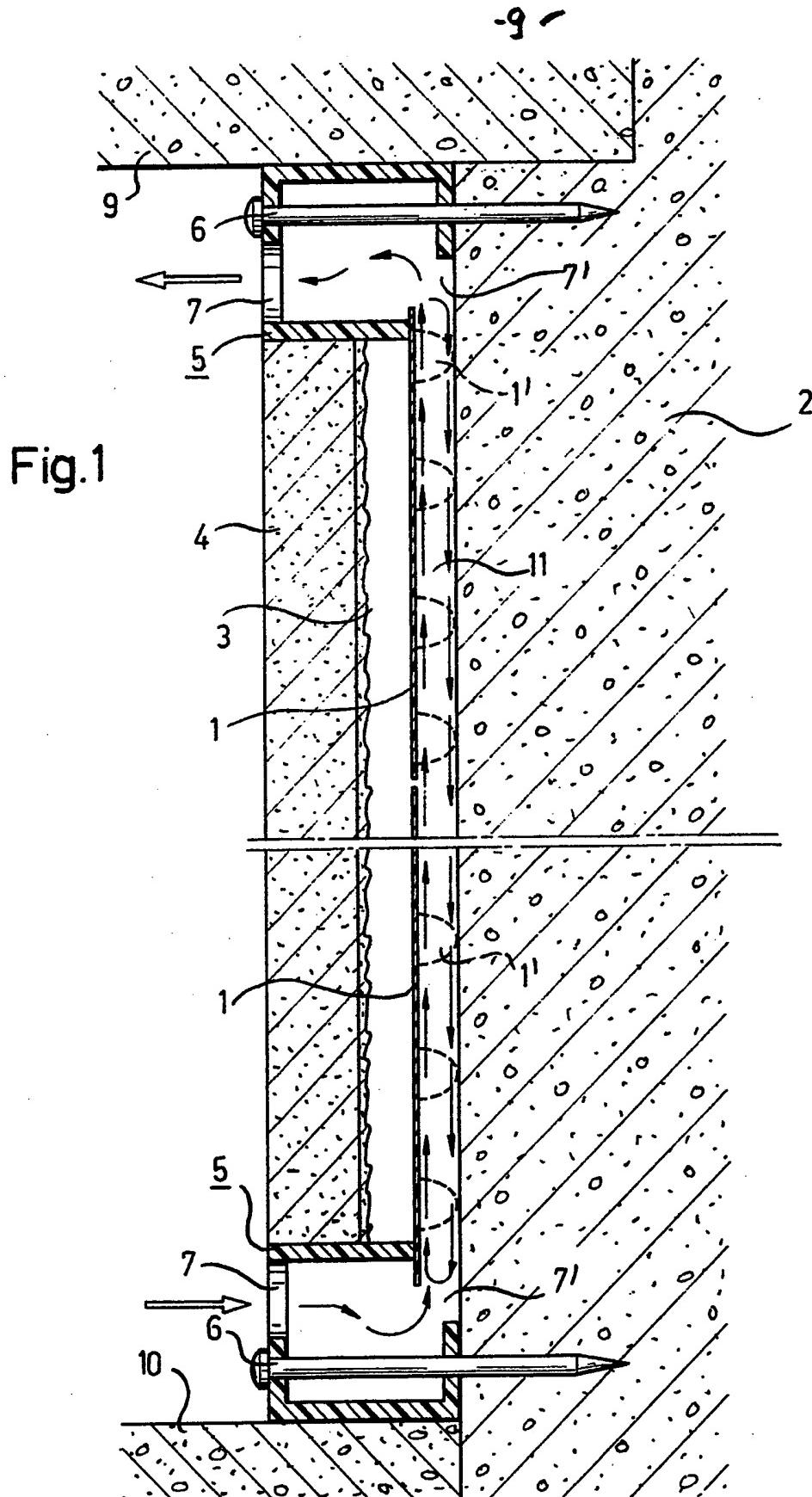
- 5 -

Spalt (7') sowie Löcher (8) für Stahlstifte (6) oder dergl.
aufweist.

6. Profilleiste nach Anspruch 4 oder 5, d a d u r c h g e-
k e n n z e i c h n e t, daß sie aus Kunststoff besteht.

6

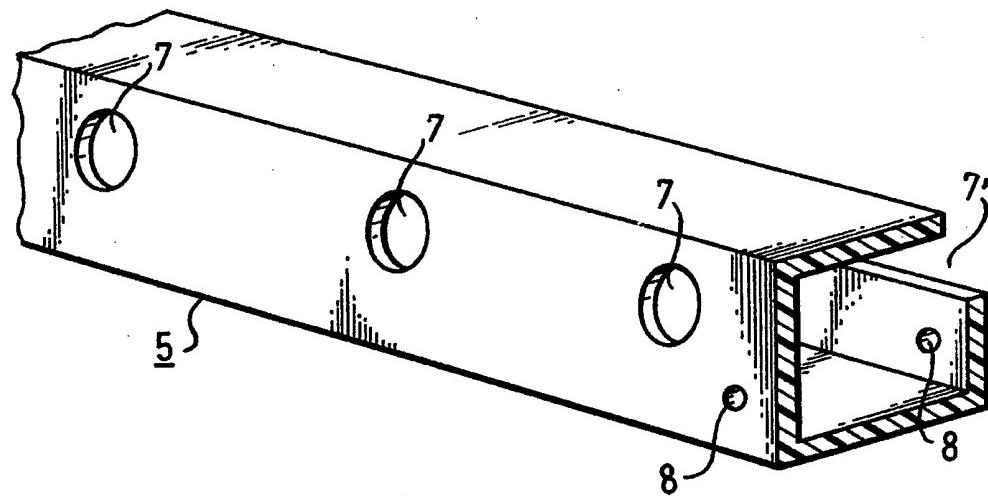
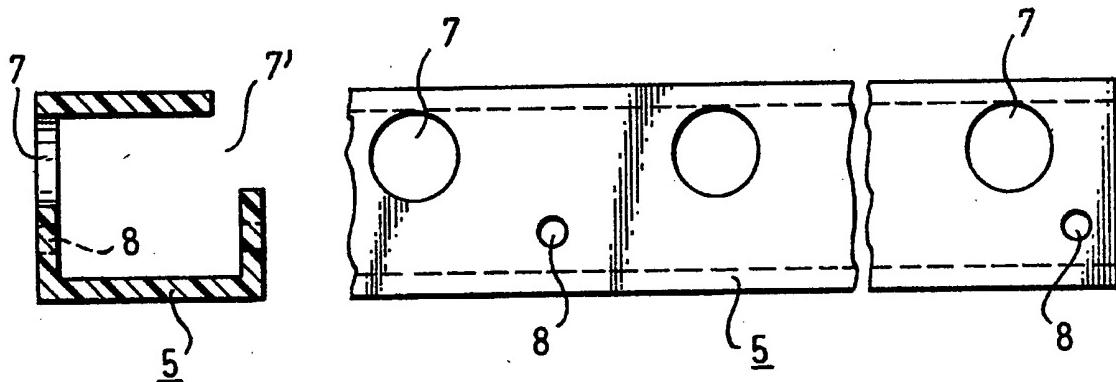
Leerseite



609847/0122

-7-

Fig. 2

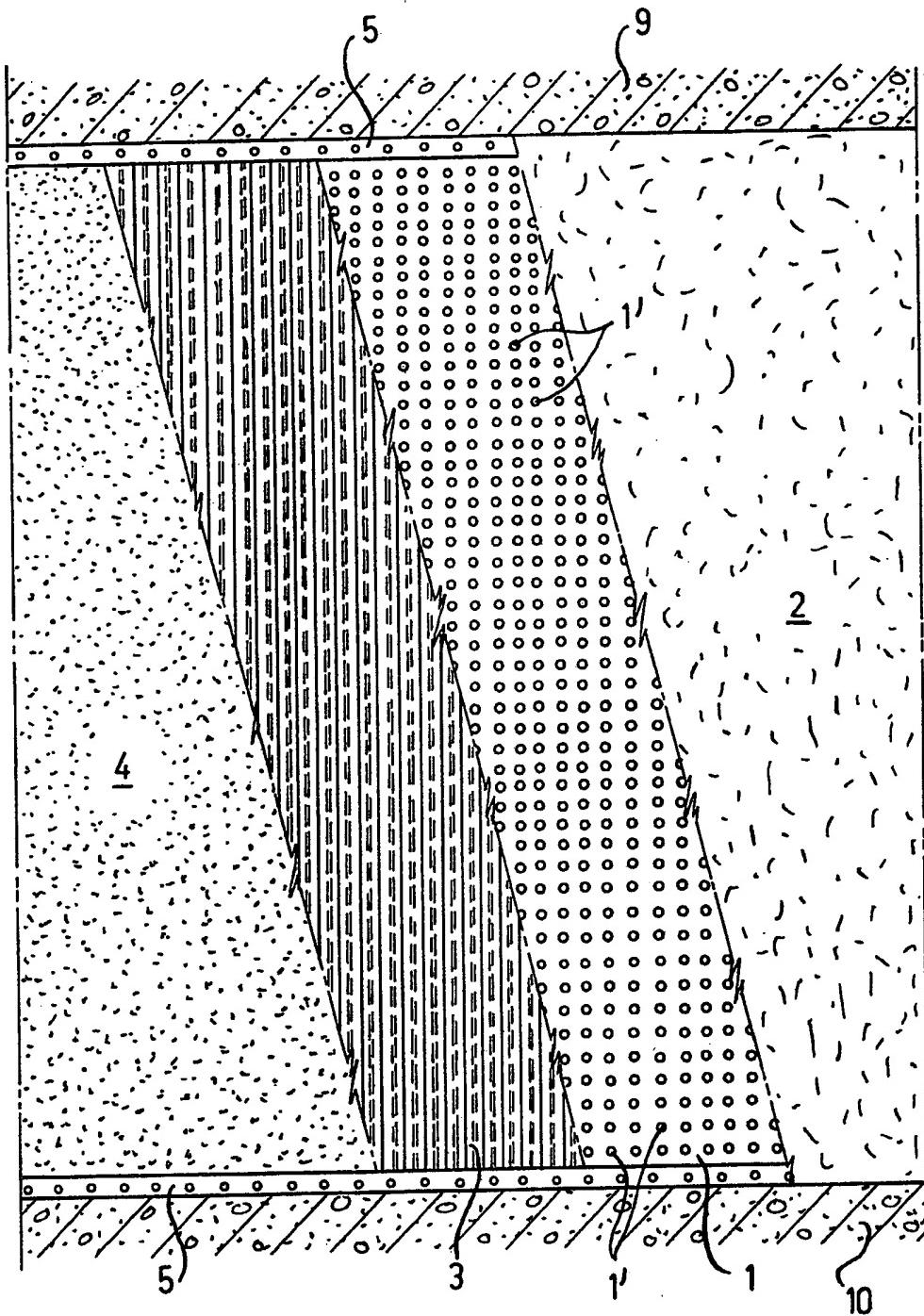


609847/0122

2520441

-8-

Fig. 3



609847/0122